

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1819**

10 (2.2.1819)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 10.

Dienstag den 2. Februar

1819.

## Bekanntmachungen.

1) Sinsheim. Die von den Georg Mich. Schuhmännischen Eheleuten zu Eschelbronn auf den Grund der in dem Eschelbronner Pfandbuche pag. 567 unterm 25ten April 1813 eingetragenen Unterpänder, dem Einsteher ihres Sohnes Johann Georg Schuhmann, Namens Georg Steinbrenner zu Meckesheim, über ein Capital von 700 fl. ausgestellte Obligation ist verloren worden. Dieselbe ist hiermit für amortisirt erklärt, und es wird solches zu jedermanns Kunde hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sinsheim den 21. Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Heidelberg. Der am 24. März 1818 von dem großherzogl. bad. Militär desertirte Adam Leier von Heiligenkreuzsteinach, wird in Gefolge hohen Kreisdirektorial-Beschlusses vom 12ten d. No. 618, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser bei diesseitiger Behörde zu sistiren, als man sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werde. Heidelberg d. 22. Jän. 1819.

Großherzogl. Landamt.

1) Waldshut. Der Landwehr-Soldat Joh. Kopfer von Eispel, wird aufgefordert sich binnen 3 Monaten zu stellen, widrigens gegen denselben als Deserteur nach den Landesgesetzen werde verfahren werden. Waldshut den 21. Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Achern. Es ist eine, auf 100 fl. lautende, von Ignaz Harter dahier der Katharina Straub wirklich zu Freiburg, unterm 4ten Oktober 1782 ausgestellte Obligation verloren gegangen, der wirkliche Besitzer derselben wird aufgefordert, seine Ansprüche

darauf binnen 6 Wochen genügend dahier zu erweisen, widrigens dieselbe hiemit für amortisirt erklärt wird. Achern den 25ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amt.

1) Eberbach. Christian Neureuter von Weisbach, da er auf die unterm 17ten September 1817 ergangene öffentliche Verladung nicht erschienen ist, wird andurch für verschollen erklärt, und soll desselben Vermögen, da auch niemand als dessen Leibeserbe sich gemeldet hat, den sich darum bewerbenden Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgesetzt werden. Eberbach d. 6. Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt

1) Stockach. Der durch öffentliche Kundmachungen vom 20ten März 1817 vorgeladene, aber bisher nicht erschienene Sattlergeselle Johann Schädler von Volkershäusen wird andurch für verschollen erklärt, und über sein Vermögen gesetzlich verfügt. Stockach den 19ten Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Kandern. In Untersuchungssachen gegen Susanna Rienger von Inglingen wegen Diebstahls, hat das großherzogl. hochpreisl. Hofgericht am Oberrhein durch Urtheil vom 19. d. M. No. 139. auf geschehene Ediktalladung und ungehorsames Ausbleiben der Inculpantin zu recht erkannt: Inculpantin seye des an Jakob Müller zu Wintersweiler verübten Diebstahls einer silbernen Sackuhr, 13 fl. baren Geldes und zweier seidener Halstücher, im Gesamtbetrag von 35 fl. 57 kr. für schuldig zu erklären, und auf Betreten die gesetzliche Strafe von sechs wochentlichem bürgerlichem Gefängniß, nebst einfacher körperlicher Züchtigung an ihr zu vollziehen, sie auch zum Ersatz des Entwens

setzen, so weit es noch nicht geschehen, und zu Tragung der Untersuchungskosten zu verurtheilen, welches hiemit öffentlich bekanntgemacht wird. Kandern den 22ten Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

1) Heidelberg. Der am 4. April 1818 von dem großh. bad. Militär desertirte Joh. Schlicksupp von Heiligkreuzsteinach, wird hiermit in Gefolge hohen Kreisdirektorial-Beschlusses vom 12ten d. No. 618, aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen um so gewisser bei diesseitiger Behörde zu sistiren, als man sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werde. Heidelberg d. 22. Jän. 1819.

Großherzogl. Landamt.

2) Kandern. Der unterm 30ten Mai, 1815 ediktaliter zur Vermögensübernahme vorgeladene Joh. Baptist Guggenbühler von Lief, wird hiermit für verschollen erklärt, und seinen nächsten Anverwandten sein Vermögen in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben. Versügt Kandern den 22ten Jänner 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

2) Achern. Da der lebige Schneider Johann Glaser von hier ohngeachtet der amtlichen Aufforderung vom 9ten Jänner 1817 No. 197, bisher keine Nachricht von sich gab, so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten fürsorglich zugewiesen. Achern den 20ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amt.

3) Freiburg. Dem handelnden Publikum wird andurch bekannt gemacht, daß vermöge hohem Ministerialbeschlusses die bisher dahier statt gehabten drei Jahrmärkte aufgehoben, und dagegen vom Jahr 1819 an zwei Messen gestattet worden sind. Jede derselben fängt am Montag an, (nachdem sie den Tag vorher eingeläutet worden) und dauert bis einschließlich den Samstag, mithin 6 volle Tage. — Die erste fällt jedesmal auf den Montag nach dem dritten Sonntag nach Ostern, mithin in diesem Jahre auf den 3ten Mai. Die zweite auf den Montag nach dem 2ten Sonntag im

November, mithin in diesem Jahre auf den 15ten November.

Wegen sicherer Aufbewahrung der Messwaaren, bequemer Unterkunft der Kaufleute, und Zutheilung angemessener Buden sind schon die nöthigen Vorkehrungen getroffen. Freiburg den 20. Jänner 1819.

Großherzogl. Stadttamt.

2) Neckargemünd. Die nachstehende Conscriptirten und zwar Johannes Lorenz von Neckargemünd, vom Jahr 1817, und Valentin Keil von Neckesheim, vom Jahr 1818, sind mit Wanderpässen auf der Wanderschaft. Da nun dieselben bereits zum wirklichen Militärdienste einberufen sind, so werden sie vorgeladen, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Ausreißer betrachtet, und nach der Landesconstitution gegen sie verfahren werden wird. Neckargemünd den 10ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amt.

2) Bruchsal. Daniel Breitner von Mißgolsheim, der als Soldat vom großh. bad. 4ten Linien-Infant. Regim. desertirt ist, wird vorgeladen, binnen 3 Monaten dahier zu erscheinen, und über die Desertion sich zu verantworten bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe. Bruchsal den 9ten Dezbr. 1818.

Großherzogl. 2tes Landamt.

3) Neckarbischofsheim. Die abwesenden Conscriptirten Joh. Dietrich Gäyer von Wollenberg, Johann Leonhard Niemer von Siegelssbach, erhielten bei der Lösung Actio-Nummern, und andere Conscriptirten mußten bereits für sie einrücken, dieselben werden daher vorgeladen, sich binnen vier Wochen dahier zu sistiren, und sich über ihr Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie die Vermögens-Confiscation, Verlust des Bürgerrechts, und im Uebertretungsfalle die weitere gesetzliche Strafe zu gewärtigen haben. Neckarbischofsheim den 5ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amt.

3) Willingen. Die auf die Ediktalvorladung vom 10ten Dezbr. 1817 nicht erschienenen Joseph und Sebastian Schwörer von Hubertshofen werden für verschollen erklärt

und deren Verwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gesetzt. Willingen den 8ten Jänner 1819.

Großherzogt. Bezirksamt.

2) Freiburg. Der unterm 8ten August 1817 öffentlich vorgeladene und dieser Verladung ungeachtet nicht erschienene Joh. Georg Ries von Denzlingen wird andurch für verschollen erklärt, und dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen den nächsten Verwandten und vermuthlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben. Freiburg den 12ten Jänner 1819.

Großh. 2tes Landamt

Fr. Mositor.

3) Mannheim. Da man den hiesigen Br. u. Specereihändler Johann Baptist D'Angelo im 1ten Grade für mündtobt erklärt hat, und ihm dadurch untersagt worden ist, ohne Bewirkung seines Beistandes des hiesigen Br. u. Handelsmannes Heinrich D'Angelo zu rechten, Vergleiche zu schließen, Anlehen aufzunehmen, abtödtliche Capitalien zu erheben, oder darüber Empfangscheine zu geben, auch Güter zu veräußern, oder zu verpfänden, so wird solches zu jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht, indem jedes hiergegen Verbindlichkeit erzeugende Unternehmen für nichtig erklärt werden wird. Mannheim d. 11. Jänner 1819.

Großherzogt. Stadtamt.

v. Jagemann. Vdt. May.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden; Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenige, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogt. Bezirksamte Neckar-Bischofsheim

2) zu Espenbach, an den in Gant gerathenen Sebastian Hornberger, auf Montag den 1. März d. J. vor dem großherzogt. Amtsrevisorate zu Espenbach,

Aus dem Großherzogt. Bezirksamte Gerlachshausen

1) zu Hekfeld, an den in Concurserkannten Joh. Wehringer, auf Montag den 15 Februar d. J. früh 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate zu Gerlachshausen.

Aus dem Großherzoglichen Amte Wiesloch

1) zu Mühlhausen, an den in Gant erkannten Br. u. Schuster Jakob Seyferling, auf Donnerstag den 18. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Mühlhausen.

Aus dem Großherzogt. Bezirksamte Willingen

1) zu Dierheim, an den im ersten Grade mündtobten Lorenz Grieshaber, gegen welchen der Gant erkannt ist, auf Donnerstag den 18. Febr. d. J., vor dem Theilungs-Commissariate zu Dierheim.

Aus dem Großherzogt. Bezirksamte Borberg

1) zu Krautheim, an den Simon Specht, auf Montag den 8. März d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate zu Krautheim.

Aus dem Großherzogt. Bezirksamte Borberg

2) zu Eubigheim, an den Isak Maier Samstag, auf Mittwoch den 24. Februar d. J. vor dem hierzu beauftragten Theilungs-Commissariate zu Eubigheim.

Aus dem Großh. Stadt- u. 1. Landamte Mosbach

2) zu Neckarelz, an den Br. u. Bierbrauer Joh. Joseph Endlich, auf Mittwoch den 14ten Februar, früh 8 Uhr, vor dem großherzogt. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Neckarelz.

Aus dem Großherzogt. Bezirksamte Sinsheim

2) zu Steinsfurt, an die in Gant gerathene Friedrich Ziegler'sche Eheleute, auf Montag den 15. Febr. d. J. Morgens 9 Uhr, vor dem großherzogt. Amtsrevisorate zu Steinsfurt.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Sinsheim

3) zu Kirchhard, an die Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Bender, auf Mittwoch den 17. Febr. d. J. vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Kirchhard

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Mosbach

2) zu Lohrbach, an den Wgr. Michael Bischoff, auf Freitag den 19. Febr. d. J. früh 8 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate in Lohrbach.

Aus dem Großherzoglichen Amte  
Philippsburg

3) zu Philippsburg, an den Seifenfieder Franz Joseph Breitenberger, auf Montag den 8. Febr. d. J. vor dem großh. Amtsrevisorate auf dem Rathhause zu Philippsburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Wiesloch

3) zu Nettigheim, an die in Concurs erkannten Jakob Elzerschen Eheleute, auf Mittwoch den 3ten Febr. d. J. Morgens um 9 Uhr, vor dem großherzogl. Amtsrevisorate auf dem Rathhause in Nettigheim.

1) Mannheim. Wer an den verlebten Schneidermeister Joseph Scheibel eine Forderung zu machen hat, hat solche bis den 20. Febr. l. J. bei dem großherzogl. Amtsrevisorate anzuzeigen, oder zu erwarten, daß sonst über den geringen und in etwa 20 fl. bestehenden Nachlaß zum Besten der minorennen Kinder verfügt werde. Mannheim 13. Jänner 1819.

Großherzogl. Stadtamt.

v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

### Erhvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannte, nächste Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Hüfingen

1) von Hochemingen, Conrad Limberger, den 28. Novbr. 1747 geboren, und seit 50 Jahren abwesend, unbekannt wo, dessen Vermögen in 102 fl. besteht, binnen 9 Monaten.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Philippsburg

3) von Kronau, Lorenz Moos, welcher seit seinem elften Lebensjahre sich von Hause entfernt und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Willingen

3) von Kappel, Juliana und Theresia Baumann, welche schon vor beilaufig 50 Jahren ihren Heimathsort verlassen und sich nach Ungarn begeben haben, ohne bisher Nachricht von sich zu ertheilen.

Aus dem Großh. Stadt- u. l. Landamte  
Offenburg

3) von Niedle in der Ortenau, Georg Hansmann, welcher sich vor 28 Jahren von Hause entfernt, und unter dem Schweizer Regiment von Schall in kön. span. Dienste als Gemeiner begeben hat, seit 1805 aber, wo er sich noch in Spanien befand, keine Nachricht mehr von ihm eingegangen ist.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Hüfingen

3) von Geyfingen, der Schmied Winzenz Hall, den 24. Jänner 1774 geboren, welcher sich schon im Jahr 1799 von Hause entfernte, und von-demselben keine Nachricht mehr eingegangen ist, dessen Vermögen in 350 fl. besteht.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte  
Engen

3) von Möhringen, der Schuster Johann Mann, welcher schon seit vielen Jahren unbekannt wo, abwesend, u. von dem unterm 23. August abhin die letzte Nachricht eingegangen ist, dessen Vermögen in etwa 1200 fl. besteht; im Nichterscheinungs-falle wird er für verschollen erklärt werden.

3) Mannheim. Gegen den seit 13 Jahren unbekannt wo abwesenden Franz Anton Fischer von hier, wurde heute der förmliche Abwesenheitsprozeß erkannt: derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden demnach aufgefordert, sich von heute an in Jahresfrist zum Empfange des unter pflegschaftlicher Verwaltung beruhenden Vermögens um so gewisser zu melden, als gedachter Fischer sonst für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. Mannheim den 15ten Dezbr: 1818.

Großherzogl. Stadtm. v. Jagemann.

Vdt. Nürnberger.

### Versteigerungen.

1) Mannheim. Donnerstag den 11ten des nächsten Monats Februar, Nachmittags 2 Uhr, werden von dem Fruchtvorrathe der unterzeichneten Stelle 100 Malter Spelz, 90 Malter Haber und einige Malter Korn im Wirthshause zum goldenen Lamme dahier an den Meistbietenden unter Vorbehalt der höhern Ratifikation öffentlich versteigert. Mannheim den 29. Jänner 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung. Danninger.

2) Mannheim. Zu Ende des folgenden Monats Februar werden in dem hiesigen Leihhause jene Pfänder versteigert, wovon innerhalb einem Jahre keine Interessen bezahlt worden; diejenigen, welche solche Pfandscheine besitzen, werden hiermit erinnert, dieselben bis dahin auszulösen oder zu renoviren, wenn sie der Versteigerung ausweichen wollen. Mannheim den 22ten Jänner 1819.

Aus Auftrag einer großherzoglichen Leihhaus-Commission.  
Nestler, Kassier.

3) Mannheim. Das zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Friedrich Schellenbergerschen Eheleute gehörige Haus Lit. Q 4. No. 13. u. 14. wird Dienstag den 9ten

Februar, Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Zweibrücker Hofe öffentlich versteigert, und bei einem annehmbaren Gebote definitiv zugeschlagen. Mannheim den 25ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

4) Sinsheim. Von unterzeichneter Stelle werden Donnerstag den 4ten Febr. l. J. zu Schluchtern ohngefähr:

25 Mtr. Korn,  
33 — Spelz,  
34 — Haber, und  
3 Simmri Erbsen.

Dann Freitag den 5ten desselben Monats darauf zu Hilsbach:

60 Mtr. Spelz.

in beiden Orten Nachmittags 1 Uhr öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber hiemit einladet. Sinsheim d. 22ten Jänner 1819.

Großherzogl. Domanal-Verwaltung.

5) Osterburken. Auf Montag den 15. E. M. Vormittags 9 Uhr wird zu Adelsheim bei daselbst in der Vorstadt an der Straße gelegene Gasthof zur Linde, nebst Bierbrauerei und Branntweinbrennerei, Scheuer, Stallungen, Nebengebäuden und Garten der Erbtheilung halber, finaliter öffentlich versteigert werden.

Sämmtliche, vor wenigen Jahren neu und solid aufgeführte Gebäude bestehen in einem 2stöckigen geräumigen Gasthause nebst 2 gewölbten Kellern, einer Scheuer, nebst Stallungen, einer Bierbrauerei und Branntweinbrennerei nebst Kesseln und dazu gehörigen Bütten, unten ein Malzkeller, weiter eine abgesonderte Stallung nebst Boden, einer Holzremise und Schweinestall.

Der Garten hält 22 Ruthen Nürnberger Maasses.

Die Liebhaber zu diesen durch starken Betrieb und ihre Lage sich empfehlenden Objekten haben sich über ihre Vermögensverhältnisse gerichtlich auszuweisen. Die Bedingungen sind dahier einzusehen. Osterburken den 18ten Jänner 1819.

Großherzogl. Amtsdirektorat.

2) Lorsch. Donnerstag den 4ten Februar Vormittags um 10 Uhr, sollen zu Lorsch in dem Gasthause zum Engel, nochmals die unterm 12ten d. M. versteigerte 60 Eichen-Holländerstämme in dem Steinerwald bei Nordheim am Rhein, so wie die 100 nebst noch 50 weiters ausgezeichneten Eichen-Holländerstämme in dem Lorsch Wald, auf dem Stamm per Cubicfuß öffentlich versteigert werden. Lorsch den 24ten Jänner 1819. Großherzogl. hess. Forstinspektion allda. Kreuter.

3) Weinheim. Dienstag den 9. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr wird im Gasthause zum schwarzen Ochsen dahier die Behausung des verlebten Handelsmann und Chocolade-Fabrikanten August Stang, auf Anstehen dessen Relicten unter annehmslichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Das Wohngebäude, seit 1814 neu erbaut, an der Hauptstraße, resp. Chaussee, gelegen, und zu einer Spezereihandlung u. Chocolade-Fabrik aptirt, übrigens zur Ausübung jeden Gewerbes wegen seiner Lage brauchbar, enthält, außer dem geschlossenen Hofe, in welchem sich eine Waschküche und ein Anbau mit Speicher und Remise, dann 3 neu erbaute Schweinställe befinden, a) im ersten Stock: ein Spezereiladen, 4 Wohnzimmer, davon 2 ihre Aussicht auf die Hauptstraße und 2 in den Hof haben, und 2 davon heizbar sind, 1 Küche; b) im zweiten Stocke: 4 heizbare Wohnzimmer mit der Aussicht auf die Hauptstraße, 3 Wohnzimmer mit der Aussicht in den Hof, 1 Küche; c) zwei große Speicher; d) zwei gewölbte Keller; an das Ganze stoßt ein Gärtchen von 12 Ruthen. Weinheim den 18. Jänner 1819. Großherzogl. Amtsrevisorat.

Der Antheil des den Major Langhansischen Erben zuständigen Werbauer Schaafhof-Erbbestandsguts soll Dienstag d. 16ten Februar, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Neilingen nochmals versteigert, und im Falle eines anständigen Geboths zugeschlagen werden, Auskunft über den Be-

stand des Guts und die sehr annehmslichen Bedingnisse ertheilt Stadtmamtschreiber Gruber in Heidelberg.

2) Mannheim. Das der Katharine v. Brodreis Wittib und Anna Marie Träger gemeinschaftlich zustehende Haus Lit G G. No. 4. wird den 15ten k. M. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause versteigert. Mannheim den 19. Jänner 1819. Großherzogl. Amtsrevisorat.

### Anzeige.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, die Verfassung u. die Verhandlungen der

Badischen Landstände  
in groß Oktav-Format

herauszugeben, wovon er hier vorläufig das gesammte Publikum in Kenntniß setzt.

Ein ausführlicher Plan dieses Unternehmens, wird demnächst durch alle inländische öffentliche Blätter dem resp. Publikum vorgelegt werden.

Vor Eröffnung der Landstände-Versammlung erscheint das erste Heft, enthaltend:

- 1) Die Verfassungs-Urkunde mit denen darin allegirten Edikten und Verordnungen.
- 2) Die Wahlordnung mit deren Beilagen.
- 3) Das Verzeichniß aller Wahlmänner im Großherzogthum.
- 4) Das Verzeichniß der Deputirten der 1ten Kammer.
- 5) Das Verzeichniß der Deputirten der Städte und Aemter, oder der 2ten Kammer, und
- 6) Diejenigen auf die landständischen Einrichtungen Bezug habende und bis zu Eröffnung der Ständeversammlung erscheinenden Publikanden.

Die Redaktion wird von einem Mitgliede der Stände-Versammlung übernommen, u. ich werde alles leisten, was für die schnelle Verbreitung dieses höchst wichtigen vaterländischen Werkes mir obliegt.

Dieses Werk wird theils Heft-, theils Bogenweise — je nachdem Materialien ver-

Handen, oder die Publikation einzelner Gegenstände besonders pressant und wichtig ist, erscheinen; 20 bis 24 Bogen werden einen Oktavband, dem ein Register beigegeben wird, ausmachen, und dazu ein Umschlag gegeben.

Es wird die Einleitung getroffen, daß man diese landständischen Verhandlungen sowohl durch die Post-Expeditionen als auch durch den Buchhandel erhalten kann. Karlsruhe den 26ten Jänner 1819.

C. F. Müller,  
Hofbuchdrucker und Hofbuchhändler.

Dem im Intelligenzblatt No. 98 vom 9ten Dezember von Unterzeichnetem bekannt gemachten Verkaufe fremder Weine und geistiger Getränke in Bouteillen, haben sich Hindernisse entgegengestellt, daß solcher in seinem Hause Lit. P 1. No. 12. vorerst nicht geschehen kann, und er bedauert darum sehr, daß auf die vielen bei ihm geschehenen Nachfragen, er von jenen Getränken nichts abgegeben hat. Um diesen Nachfragen auf eine schickliche Weise zu begegnen, hat er die Einrichtung getroffen, daß Weinwirth Hr. Piton in Lit. O 3. No. 8. zum Pfalzgraf Ludwig nächst dem Vogelsgesang wohnhaft, den Verkauf jener Getränke einstweilen von ihm übernommen hat, und zwar zu den gleichen schon von Unterzeichnetem angekündigten Preisen, nämlich:

	die Bouteille
Try Madera . . . . .	3 fl. — fr.
Malaga, alter . . . . .	1 fl. 12 —
— älterer . . . . .	2 fl. — —
— sehr alter . . . . .	3 fl. — —
— Muscatel . . . . .	2 fl. 30 fr.
— Pedro Ximenes . . . . .	2 fl. — —
Muscat rivesalles, sehr alter . . . . .	2 fl. 30 fr.
Bordeaux, weißer 1807r, haut sauterne . . . . .	2 fl. — —
— rothér Medoc . . . . .	1 fl. — —
Hermitage, rothér sehr alter . . . . .	2 fl. 30 fr.
Arac Batavia, 1te Sorte . . . . .	2 fl. — —
dto. 2te Sorte . . . . .	1 fl. 40 fr.
Rhum Jamaica, alter . . . . .	1 fl. 20 fr.

Hr. Piton erhält die Getränke in versiegel-

ten Bouteillen unmittelbar aus dem Keller des Unterzeichneten, und daß solche von erster Güte sind, wird garantirt. Mannheim den 24ten Dezbr. 1818. J. Ph. Ackermann.

Bei Joh. Peter Rüttinger in Lit. F 1. No. 7. ist wieder eine starke Parthie Packleinwand angekommen, wovon 100 Ellen zu 6 fl. 45 kr. erlassen werden; sie ist besonders für Tapezier, Strohsäcke und Tabaksverpackungen geeignet.

In Lit. G 2. No. 9. am Speisemarkt wird neuer löberrheinischer Gebirgswein von sehr guter Qualität die Maasß zu 32 kr. verzapft.

#### Diensts Nachrichten.

Den 15. Jänner d. J. ist der erst kürzlich nach Grenzach im Dreisamkreise, Dekanats Lörrach, berufene Pfarrer Friedrich Schäfer daselbst verstorben. Die Concurrenten um diese evang. lutherische Pfarrei, mit einem Competenz-Anschlage von 621 fl. und mittleren Ertrage von 850 fl., haben sich binnen 6 Wochen auf dem gesetzlichen Wege bei der evang. obersten Kirchenbehörde zu melden.

Den 13. Jänner d. J. ist der emeritirte Pfarrer Steinig zu Leimen im Neckarkreise, Spezialats Oberheidelberg, gestorben. Die Concurrenten um diese evang. luther. Pfarrei, mit einem Competenz-Anschlage von 568 fl. und wenig größeren Ertrage, haben sich binnen 3 Monaten in dem gesetzlichen Wege bei der ev. obersten Kirchenbehörde zu melden.

Der erledigte evang. reform. Knabenschuldienst in der Altstadt Weinheim, Neckarkreis-Direktorium, ist dem dort vikarirenden Georg Mich. Dell daselbst verliehen worden.

#### Berichtigung.

In No. 8 u. 9 des Anzeigeblasses, in der Bekanntmachung wegen Einführung zweier Messen in Freiburg, muß es heißen: mithin in diesem Jahre auf den 3ten Mai, statt 26. April, und bei der zweiten, auf den 15ten November, statt auf den 8. November.

## Virtuellen-Preise der großherzoglich badischen Hauptstadt Mannheim.

### I. Polizei-Lizen für den Monat Februar 1819.

B r o d.		Pf.	Lib	F l e i s c h.	
Ein Luchen- oder gerissener Paar		—	7½	Rast-Dahsenfleisch, das Pfund	10 2
— rundes Wasserbrod, ein lang		—	—	Kalbsteisch	8 —
gerissenes Tafelbrod, und ein		—	—	Hammelfleisch	9 2
Rümmelbrod für 1 fr.		—	6½	Schweinefleisch	11 —
— Milchbrod für 1 fr.		—	5½		
— Tafelbrod von Weismehl für 4 fr.	1	—	6		
— Tafelbrod von Weismehl für 2 fr.	—	18	—		
— stahlmäßiges Kundenbrod f. 101/2 fr.	4	—	—		
— stahlmäßiges Kundenbrod f. 5¼ fr.	2	—	—		

1) Die Fleischgabe darf nur ein Zehntel des Gewichtes, 1 Pf. auf 10, und zwar von der nämlichen Gattung betragen.  
2) Bei den jüdischen Messern sehet das Pf. der drei ersten Fleischgattungen um einen halben Kreuzer wechselet.

### II. Marktpreise von dem Monate Januar 1819.

G e t r e i d e u. s o n s t i g e F r ü c h t e.		fl.	fr.	F i s c h e.		fl.	fr.
Korn, das Malter		5	48	Salmen, das Pfund		—	—
Gerst		4	43	Hechte		—	20
Spelz		4	2	Karpfen		—	20
Spelzenkerne		8	10½	Maal		—	26
Weizen		7	27	Forellen		—	—
Haber		3	38	Barsche		—	12
Wälschorn		—	—	Schleihen		—	10
Linsen		—	—	Varben		—	8
Erbfen		—	—	Bressen		—	—
Bohnen		—	—	Weißfisch		—	4
Hirsen		—	—				
Wicken		10	—	S c h m a l z.			
Neys		15	—	Frische Butter, das Pfund		—	25
Kartoffeln		2	13	Nierenfett		—	24
Heu, der Zentner		1	20	Hammelfett		—	24
Kornstroh, 100 Gebund, das Gebund		15	—	Schweinefett		—	24
zu 18 Pfund		—	—	I n s c h l i t t u. L i c h t e r.			
Spelzstroh, 100 Gebund, das Gebund		11	—	Rohes Inschlitt, d. Zentn.	26	26	
zu 14 Pfund		—	—	Lichter, bester Gattung, das Pfund	—	27	
				Lichter, gemeiner Gattung, das Pf.	—	26	
				Seife	—	21	
M e h l.				B r e n n h o l z.			
Korn- oder Rockenmehl, das Malter	5	24		Buchenholz, das Maß	17	—	
Weismehl in ganzer Parthe	8	26½		Eichenholz	13	22	
Schwinamehl	11	—		Birkenholz	12	30	
Dunstmehl	9	12½		Eichen- und Birkenholz	—	—	
Schrotmehl	7	30		Tannenholz	10	—	
Kernen- oder Griesmehl	5	38		Buchene Klappern	11	37	
				Buchene Wollen, das Hundert	2	42	
G e f l ä g e l.				S o n s t i g e V i r t u a l i e n.			
Ein Trutbahn	3	24		Schwarz Wildpret, das Pfund	—	—	
Ein Kapaun	1	30		Roth Wildpret, das Pfund	—	12	
Eine Gans	3	—		Ein Haase	1	34	
Eine Ente	1	—		Ein größeres Spanferkel	1	21	
Ein altes Huhn	—	40		Eyer, 3 Stük	—	8	
Ein Paar junge Hühner	—	36		Salz, das Pfund	—	5½	
Ein Paar junge Tauben	—	30		Milch, die Maß	—	8	
Ein Feldhuhn	1	—		Bier, die Maß	—	6	
Eine Schnepfe	—	—					
Ein Duzend Lerchen	—	—					
Ein Spies Krammetvögel zu 4 Stük	—	40					